



Bekomme, was du wirklich willst

Neue Predigtreihe
im Januar

Ich verstehe ja selbst nicht, was ich tue!

Diese Aussage von Paulus trifft uns mitten in unsere alltäglichen Erfahrungen. Paulus schreibt in Römer 7 einen Abschnitt über die Spannung zwischen dem Wollen und Tun. Wenn wir uns danach sehnen, das zu bekommen, was wir wirklich wollen, müssen wir uns bewusst machen, dass es nicht in unserer Natur liegt, auch dementsprechend zu handeln. Wir wollen, aber wir tun nicht.

Halt dich an deine Natur und du bist auf gutem Weg, deine Beziehungen, deine Familie, deine Karriere und deine Zukunft zu zerstören.

Galater 5, 19f gibt Beispiele dafür, was wir tun, wenn wir uns unserem natürlichen Wollen überlassen. Jakobus nutzt dafür das Bild vom „in die Falle locken“ oder „wegziehen lassen“.

Macht euch nichts vor!

Es ist ein Kampf, das zu bekommen, was wir WIRKLICH wollen. Tausche nicht das, was dir WERTVOLL ist, gegen das, was deine Natur will.

Menschen, die Gott mit Plan, Berufung und Potential erschaffen hat, treffen Entscheidungen, die ihre Zukunft in eine Richtung führen, die niemand wirklich haben will.

Es lohnt sich zu kämpfen. Es lohnt sich, die Augen auf etwas zu richten, das größer ist als das, was ich vor Augen habe.

Also: **Was willst du wirklich?**

Textstellen:

Römer 7, 15-16.18-19
Gal 5, 19-21
Jak 1, 14-15

interessant:
Römer 7,14-24
Römer 8, 2

Termine:

Do 18.01.

Gemeindestunde -
19:30 Uhr

So 04.02.

Architekten-Forum –
15:00 Uhr

So 21.01.

Ök. Gebetsabend für
Wetter in der
Kaiserstr. – 19:30 Uhr

Gesprächshilfen für deine Familiengruppe

Einstieg

Erzählt euch eure peinlichste Geschichte?

Anwenden – tiefer & weiter

1. Welche Erfahrungen hast du mit der Thematik „richtig und falsch“ gemacht? Wie wurde es dir erklärt?
2. Jeder hat ein Gefühl für richtig und falsch. Was macht es uns so schwer, das zu tun, was wir wirklich wollen?
3. Wie kann ein Bewusstsein für den inneren Konfliktes in jedem Menschen für unseren Umgang miteinander wichtig werden?
4. Es ist offensichtlich, wovon wir angezogen werden. Aber wovon wurdest du weggezogen?
5. Jak 1,15 – hast du jemals einen Traum, eine Beziehung oder eine Möglichkeit sterben sehen, weil du weggezogen/ -gelockt wurdest von etwas, das dir in dem Moment vor Augen stand?

Drei Fragen vom Ende der Predigt

1. Was willst du wirklich?
2. Was zieht dich davon weg?
3. Wie lange soll das noch weitergehen?